

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 108.

Mittwoch den 13. Mai

1857.

3. 263. a (1) Nr. 9172, ad <sup>5996</sup>/<sub>1739</sub> U. IV.  
Konkurs-Ausschreibung.

An dem k. k. Gymnasium in Görz kommt mit dem Beginn des nächsten Schuljahres eine Lehrerstelle zunächst für die klassische Philologie mit dem Gehalte jährlicher 900 fl. und der normalmäßigen Vorrückung auf die höhere Gehaltsstufe von 1000 fl. zur Besetzung. Die Bewerber haben ihre dokumentirten Gesuche bis zum 20. Juni l. J., und zwar wenn sie angestellt sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dieser Statthalterei einzureichen.

Von der k. k. k. Statthalterei.  
Triest am 4. Mai 1857.

3. 251. a (3) Nr. 8650.

Konkurs-Kundmachung.

Bei den k. k. Verzehrungssteuer-Linienämtern in der Provinzial-Hauptstadt Graz ist eine kontrollierende Amtschreibersstelle mit dem Jahresgehalt von 300 fl. und einer Naturalwohnung oder in deren Ermanglung mit dem Quartierzinspauschale von jährlichen 50 fl. und der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstkautions im Gehaltsbetrage in Erledigung gekommen.

Wegen Wiederbesetzung dieser Dienststelle wird hiemit der Konkursstermin bis inclusive letzten Mai 1857 eröffnet.

Die Bewerber haben ihre bezüglichen, gehörig dokumentirten Gesuche bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Graz längstens bis letzten Mai 1857 im vorgeschriebenen Wege einzubringen, und sich hierin unter Angabe des Alters, Standes und Religionsbekenntnisses, über das sittliche und politische Wohlverhalten, über die bisherige Dienstleistung, über die im Gefällen-, Manipulations-, Kassa- und Verrechnungswesen erworbenen Kenntnisse, und über die Fähigkeit zum Erlage der vorgeschriebenen Kautions auszuweisen und hiebei anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des hierortigen Verwaltungsbereiches verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. k. Statthalterei.  
Landes-Direktion.  
Graz am 30. April 1857.

3. 262. a (1) Nr. 2585, ad 849.  
Konkurs.

Laut Konkurs-Kundmachung der Postdirektion in Pesth vom 15. April 1857, 3. 2474, ist im Bezirke derselben eine Offizialstelle IV. Klasse mit dem Gehalte jährl. 500 fl., gegen Erlag der vorgeschriebenen Kautions pr. 600 fl., zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Sprachkenntnisse, der mit gutem Erfolge abgelegten Postoffizial-Prüfung und ihrer bisherigen Dienstleistung im vorgeschriebenen Wege, längstens bis 20. Mai 1857 bei der genannten Postdirektion einzubringen, und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener in diesem Bezirke verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion. Triest am 9. Mai 1857.

Konkurs.

Laut Konkurs-Kundmachung der Postdirektion in Preßburg vom 26. April 1857, 3. 1888, sind fünf für deren Bezirk neu kreirte Postoffizialstellen letzter Klasse mit dem Jahresgehalt von 500 fl., und dem Anspruche zur Vorrückung in die systemisirten höhern Gehaltsstufen, gegen Erlag einer Dienstkautions von 600 fl., zu besetzen.

Bewerber um diese in die X. Diätenklasse gereichte Dienststellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse und bisher geleisteten Dienste, insbesondere der mit gutem Erfolge ab-

gelegten Offizial-Prüfung längstens bis Ende Mai 1857 bei der genannten Postdirektion im vorgeschriebenen Wege einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem Postbeamten oder Diener dieses Bezirkes verwandt oder verschwägert seien.

k. k. Postdirektion Triest am 9. Mai 1857.

3. 252. a (3) Nr. 7436.

Kundmachung.

Vom 16. Mai angefangen werden die Personenzüge auf der südl. Staats-Eisenbahn nach einem neuen, für die Sommermonate giltigen Fahrplane verkehren, von welchem auf sämtlichen Stationen der südlichen Staats-Eisenbahn Einsicht genommen werden kann.

Der betreffende Fahrplan kann übrigens auch bei allen Stationskassen dieser Bahn um den Preis von fünf Kreuzer C. M. in großem oder in Taschenformat bezogen werden.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staats-Eisenbahn.  
Wien am 3. Mai 1857.

3. 255. a (3) Nr. 7325.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die zwischen Karlsdorf und Graz neu errichtete Station Puntigam, mit hoher Genehmigung vom 27. April l. J., Nr. <sup>8788</sup>/<sub>886</sub>, am 16. Mai 1857 für den Personen-, Eilgut- und Frachten-Verkehr eröffnet werden wird.

Die Berechnung der Gebühren, rücksichtlich des Verkehrs mit dieser Station, erfolgt nach dem bestehenden Tarifaussaße mit  $\frac{1}{2}$  Meile von Graz bis Puntigam und mit einer Meile von Puntigam bis Karlsdorf.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staats-Eisenbahn.  
Wien am 4. Mai 1857.

3. 250. a (3) Nr. 2147.

Kundmachung.

Vom Magistrate der Landeshauptstadt Agram wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 20. Mai l. J. um 10 Uhr Vormittags auf dem städtischen Rathhause die öffentliche Versteigerung der hierstädtischen Wein- und Bier-Ausschanks-Daz für die Zeit vom 1. Juni 1857 bis Ende Oktober 1858 an den Meistbietenden wird abgehalten werden.

Für die Pachtlustigen werden die dießfälligen Vizitations-Bedingnisse während den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem Stadtmagistrate zur beliebigen Einsicht aufliegen.

Agram den 28. April 1857.

3. 772. (2) Nr. 2156.

Edikt.

Nachdem auch zu der zweiten, in der Exekutionssache des Herrn Michael Pregl, wider Blas Rappé mit dem dießgerichtlichen Edikte vom 3. Februar l. J., 3. 586, angeordneten Feilbietungs-Tagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird in Gemäßheit des obigen Ediktes am 25. Mai l. J. zur dritten und letzten Feilbietung der, dem Exekutanten gehörigen, hinter Waitisch liegenden Wiese geschritten werden.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach den 2. Mai 1857.

3. 765. (2) Nr. 1967.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt dem Herrn Josef Sauer, und rücksichtlich seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit bekannt, daß die Rubrik des Gesuches des Herrn Eduard v. Sauer mit dem Bescheide ddo. 18.

l. M., 3. 1967, womit die Pränotation des Schreibens vom 23. Oktober 1854 auf das Haus Conf. Nr. 18 in der Gradisca zur bedingten Sicherstellung zweier Staatsschuldverschreibungen pr. 2000 fl. bewilligt wurde, dem für sie bestellten Kurator Herrn Notar Dr. Julius Rebitsch zugestellt worden ist.  
Laibach am 18. April 1857.

3. 738. (3) Nr. 2049.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach Johann Leuz zu Lusthal.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 17. Februar 1857 ohne Testament verstorbenen Johann Leuz, Realitätenbesitzer und Wirth zu Lusthal, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 25. Mai lauf. Jahrs Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 25. April 1857.

3. 727. (3) Nr. 1293.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach werden nachbenannte Militärpflichtige, welche zur Affentirung im Monate April 1857 in Laibach nicht erschienen sind, aufgefordert binnen 3 Monaten hieramts zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutirungspflichtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Geburts-jahr
----------	-----------------	------------	----------	--------------

1	Jakob Moll	Goricica	18	1836
2	Paul Dtrin	Beräuth	95	1836
3	Matthäus Sa-	Stein	46	1836
	kouscheg			
4	Lukas Pokorn	Goricica	17	1835
5	Matthias Wesselat	Hölzenez	24	1833

k. k. Bezirksamt Oberlaibach am 1. Mai 1857.

3. 748. (3) Nr. 1599.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Ditrich von Adelsberg, gegen Johann Dollenz von dort Nr. 9, wegen aus dem Vergleich ddo. 1. März 1856 schuldigen 299 fl. 46 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekutanten gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb. Nr. 129  $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1039 fl. C. M., gewilligt worden, und zur Bornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 11. Mai, die zweite auf den 22. Juni und die dritte auf den 22. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 17. März 1857.

3. 736. (3)

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem Markus Jagodiz und seinen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe Kasper Schieber von Sidrasch, wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Ueberlandswiese Snoschet, sub praes. 2. März l. J., Z. 848, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 4. August d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Ferdinand Mlaser von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 5. März 1857.

3. 739. (3)

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Schilz von Turjoviz, gegen Mathias Benzina'sche Erben von Traunik, wegen schuldigen 146 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1298, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2030 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 11. Mai, auf den 8. Juni und auf den 13. Juli, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Traunik mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 3. April 1857.

3. 746. (3)

E d i k t

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte Weixelburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Anton Kollenz von St. Veit, gegen Anton Skoda von Politz, wegen aus dem Vergleiche vom 30. August 1855 schuldigen 36 fl. 14 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Gutenfeld sub Rektf. Nr. 45 vorkommenden Realität in Politz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 876 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsatzungen auf den 8. Juni, auf den 9. Juli und auf den 10. August l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weixelburg in Sittich, als Gericht, am 22. Dezember 1856.

3. 747. (3)

E d i k t

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Johann Slavizh von Malledulle gegen Franz Kovazhizh von Pustjavor, wegen aus dem Urtheile vom 25. August 1856 schuldigen 50 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenhamtes sub Urb. Nr. 130 vorkommenden Realität in Pustjavor Konfk. Nr. 6, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2050 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 4. Juni, auf den 6. Juli und auf den 6. August 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei die-

sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weixelburg in Sittich, als Gericht, am 22. Dezember 1856.

3. 749. (3)

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zigalle von Sadlog, durch Herrn Dr. Spazapan von Wippach, gegen Gregor Wittesch von Niederdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 2. März 1855, Nr. 1038, schuldigen 81 fl. 15 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 217/29 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 890 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Mai, auf den 2. Juli und auf den 1. August 1857, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 18. Februar 1857.

3. 750. (3)

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathäus Premrou von Groß-Abelsku, gegen Bartholmá Voschar von Bukuje, wegen schuldigen 513 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4522 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Juni, auf den 9. Juli und auf den 8. August 1857, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 20. Februar 1857.

3. 751. (3)

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei die mit Bescheid ddo. 23. August 1856, Z. 4216, auf den 21. März 1857 angeordnet gewesene exekutive Feilbietung der, dem Jakob Tomiaz von Strane gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karsergült sub Rektf. Nr. 21 vorkommenden, auf 3276 fl. geschätzten 1/2 Hube, wegen dem Herrn Dr. Supanzhizh zu Laibach, als Vormund der minj. Josef Martinz'schen Kinder zustehenden Forderung pr. 1000 fl. c. s. c., von Amtswegen auf den 27. Juni 1857 von 10 bis 12 Uhr Vormittags bei diesem Gerichte mit dem Besitze übertragen worden, daß die oberwähnte Realität bei dieser dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird, und daß der Grundbuchsextrakt das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 30. April 1857.

3. 752. (3)

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird der Margareth Pregl, dem Franz und Michael Ferjanzhizh, Katharina Pregl geb. Rusdorfer, dem Johann Kepizh und Erben, der Josefa Mosche, unbekanntem Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Pregel, von Sturia Haus Nr. 101, wider dieselben die Klage auf Löschung der in debite hastenden und verjährten Tabularsätze, sub praes. 26. März 1857, Z. 1285, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 20. Juli 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Semizh senior, von Sturia Nr. 37, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu er-

scheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 26. März 1857.

3. 757. (3)

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Julius Barbo von Gurkfeld, gegen Anton und Agnes Banizh von Pruschkouz, wegen schuldigen 45 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg: Nr. 465 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 50 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 25. Juni, auf den 27. Juli und auf den 27. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 10. April 1857.

3. 759. (3)

E d i k t

Im Nachhange zu dem diesseitigen Edikte vom 5. d. M., Z. 121, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der, dem Johann Papech gehörigen im Herrschaft Savensteiner Grundbuche sub Urb. Nr. 47/73 verzeichneten, in Sonnenberg gelegenen Kaischenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 142 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, am 23. Mai d. J. zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß am 24. April 1857.

3. 760. (3)

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei dem Johann Schneider von Winkel, als Tabulargläubiger gegen Andreas Eppich, von Kletsch Nr. 16, als Ersteher, wegen 30 fl. c. s. c., ob nicht erfüllten Lizitationsbedingungen, die Realisation der im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. IX., Fol. 1271 vorkommenden 1/2 Hube in Winkel Haus Nr. 5 bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 5. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß solche um den bei der Lizitation am 22. August 1855 erzielten Meistbot pr. 710 fl. ausgerufen, aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem verständigt, daß jeder Lizitant 10% des Schätzungswertes alsadium zu erlegen haben wird, und daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 16. April 1857.

3. 770. (3)

E d i k t

Weil zu der mit Edikt vom 21. März 1857, Erh. Nr. 1339, auf den 25. April 1857 bestimmten ersten exekutiven Feilbietung der Mathias Gregoritsch'schen Realität zu Poblans Konfk. Nr. 4 kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der zweiten, auf den 25. Mai angeordneten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 29. April 1857.

3. 789. (1)

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es seien über Einverständnis beider Theile die mit Bescheide ddo. 3. März 1857, Z. 767, auf den 25. April und 25. Mai l. J. zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der dem Peter Stritof von Zajnarje gehörigen Realität angeordneten ersten zwei Tagsatzungen als abgehalten angesehen worden, worgegen es bei der auf den 25. Juni l. J. früh um 9 Uhr in der Amtskanzlei angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben haben soll, und die Realität dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 25. April 1857.

Nr. 1488.

Nr. 835.

Nr. 792.

Nr. 1764.

Nr. 1121.

Nr. 1285.

Nr. 1488.